

Verein Natur und Landschaft Schenkenbergtal
Felix Naef, Präsident
Winzerweg 12
5108 Oberflachs



Oberflachs, 17. Januar 2026

Jahresbericht 2025

Weltsituation oder die Natur im globalen Kontext

Wir haben es wieder geschafft – leider – wieder das klimatisch heisseste Jahr seit Messbeginn, auch wenn bei uns die Hitze und Trockenheit noch im Rahmen blieben. Hingegen ist die Situation auf den Skipisten unbefriedigend. Vielerorts ist es gar zu warm um Kunstschnee anzulegen. Ein neues Phänomen: Schneemangel führt zum Gerangel. Doch wir kümmern uns nicht um den Wintersport, sondern um die lebenserhaltenden Schneemassen, die sich zumindest in den Bergen auftürmen sollten, sei es um die Gletscher zu füttern, sei es dem Namen „Die Schweiz, das Wasserschloss Europas“ gerecht zu werden. Und politisch ist die Welt noch mehr entrückt als im vorhergehenden Jahr. Und zum Abschluss noch ein Lichtblick: Entgegen allen Unkenrufen: Solar- und Windenergie sind viel weiter fortgeschritten, als jegliche Prognose der letzten zehn Jahre es je prognostiziert hat.

Februar

Nach langen Diskussionen mit dem Gemeinderat ist es uns gelungen auf dem Schulareal in Oberflachs und Schinznach je einige wenige Schattenbäume für die Schüler setzen zu können. In Oberflachs eine Hagenbuche, eine Birke und eine Trauerweide. In Schinznach ein Schneeballblättriger Ahorn. Die Bäume in Oberflachs haben Sergei und Felix gesetzt, den Schneeballblättrigen Ahorn in Schinznach hat der Werkdienst selber gesetzt.

März, Donnerstag, 13.3.: Luchse, von Laurent Geslin, Ein Filmabend im Bären. Ein spannender und berührender Luchsfilm, der in den Westschweizer Jurakantonen gedreht wurde. Jetzt wissen wir, dass wir im Januar-Februar die kreischenden, lauten Balzschreie der Luchsmännchen im Walde hören können. Warme Kleider und auf in den Wald? Und bei einer der letzten Aufnahmen haben wir gesehen, wie der Luchs nicht sehr scheu sein muss. Eine Mutter und Kind sind plötzlich 10 m neben einem fressenden Luchs gestanden. Sie haben sich gegenseitig angesehen. Mutter und Kind haben sich sorgfältig zurückgezogen während dem der Luchs weitergefressen hat. – Sprich, mit etwas Glück, können auch wir in unseren Wälder auf einen Luchs stossen.

April, Freitag, 11.4. GV im Bären, Schinznach-Dorf

Thomas Amsler, ein ehemaliger Schinznacher, arbeitet heute in der Sektion Jagd und Fischerei des Kantons Aargau. Thomas Amsler hat uns mit einem



Abb. 1: Europäischer Luchs, kopiert von der fotocomunity.de

lebendigen Vortrag berichtet, wie es um die Luchse und die Hirsche im Kanton Aargau, und im speziellen im Schenkenbergertal, steht. Die Hirsche stossen aus der Zentralschweiz in den Aargau vor. Vereinzelt schwimmern Hirsche aus dem Schwarzwald über den Rhein. In Villnachern ist ein Hirsch in eine Fotofalle getrampt, Luchse in Thalheim. – Achtsam und oft im Wald sein, und ein Luchs oder Hirsch könnte sich uns zeigen.

April, 16.4. Ferienpass für Kinder: Bau eines Insektenhotels.

In und um die Werkstatt von Markus Müller haben wir mit einem Dutzend Müttern und Kinder Insektenhotels gebaut. Da ist gesägt, gebohrt, zusammengesteckt, gekleistert worden, sodass alle schlussendlich ein eigenes Insektenhotel nach Hause bringen konnte. Ein geglückter Anlass für junge Menschen.

Mai, Donnerstag, 22.5 Abendspaziergang zu Orchideen in Thalheim

Felix Naef hat im Pfeifengras-Föhrenwald an der Staffeleggstrasse eine botanische Führung geleitet, bei der es primär um Orchideen ging. Im Herbst 2024 haben wir am gleichen Ort spätblühende Enziane gesehen, der Deutsche und der Gefranste Enzian, *Gentiana germanica* und *G. ciliata*. Im Sommer blühen an den gleichen Standorten andere, interessante Pflanzen: Schmerwurz - *Tamus communis*, Hirschwurz – *Peucedenum cervaria*, Weidenblättriges Rindsauge – *Buphtalmum salicifolium*, Straussmargerite – *Chrysanthemum corymbosum*, Breitblättrige Laserkraut – *Laserpitium latifolium*, Kriechender Heuhechel – *Ononis repens* sowie eine Alpenpflanze, die Silberdistel – *Carlina acaulis*. Und was prächtig wie eine Orchidee aussieht, aber keine ist, das Immenblatt - *Melittis melissophyllum*.

Und die Orchideen, die wir gesehen haben:



Abb. 3: Fliegenragwurz

Ophrys insectifera

Zwei Mimikiorchideen, die vorgeben ein weibliches Insekt zu sein, Fliege, Spinne, und so von entsprechenden Männchen «begattet» werden, wodurch die Blüten befruchtet werden. Ja, das spannende Sexleben der Pflanzen.



Abb. 4: Spinnenragwurz

Ophrys sphegodes



Abb. 5: Spitzorchis

Anacamptis pyramidalis

Wächst in Trockenwiesen



Abb. 6. Weisses Waldvögelein

Cephalanthera damasonium

Wächst an Waldrändern +lichten Wäldern

Juni, Dienstag, 10.6. um 18'30: Neophyten ausreissen

Am Abend selber ist vor allem das Einjährige Berufskraut, *Erigeron annuus*, aus Kanada, in der Wiese der Familie Gartmann entfernt worden. Nach knapp zweistündigem Einsatz hat uns Heidi verköstigt. Vielen Dank, Heidi. Im Laufe der kommenden Wochen sind dann auch die Waldwegränder im Chalm gereinigt worden. Insgesamt sind so gegen 20 100l Säcke unerwünschter Neophyten entsorgt worden. Der intensivere und koordinierte Einsatz in der Gemeinde der letzten Jahre zeigt Früchte.



Abb. 7: Beim ausreissen von Einjährigem Berufskraut, *Erigeron annuus*.



Abb. 8: Die «Ernte» nach einem zweistündigen Einsatz

Oktober, Samstag, 25.10. Bachputzete, respektive ...

Die gute Nachricht vorweg: Auch wenn den Strassen entlang immer wieder Müll liegt, der aus den fahrenden Autos entsorgt wird, hat sich die Situation den Bächen entlang verbessert. Die Entsorgungen vorhergehender Jahrzehnte sind aufgeräumt. Kommt hinzu, dass der Kanton am Tag vor dem 25. 10. die Strassenränder gereinigt hat. So ist der Arbeitstag umgepolt worden. Anstelle der Bachputzete sind im Oberflacher Rebberg und beim alten Schiesstand in Oberflachs die aufkommenden Sommerflieder, *Buddleja davidii*, ausgegraben, ausgerissen und entsorgt worden. Der Sommerflieder ist noch immer eine sehr wertvolle Nektarpflanze für Schmetterlinge, aber in der Zwischenzeit ein sehr invasiver Strauch. Unser Tal sollten wir sommerfliederfrei halten. Eine spezielle Herausforderung mit all den Sommerfliedern in den Gärten. Blühen lassen, Schmetterlinge füttern und dann die reifenden Fruchtstände abschneiden und im Kehricht entsorgen.



Abb. 9: Nachdem die Sommerflieder ausgerissen worden sind, haben wir noch die Goldruten bei den Teichen am Fusse des Gättibuechs ausgerissen und die Kopfweiden so geschnitten, dass sie wieder wie Kopfweiden aussehen.

November: Samstag, 15. 11. Pflanzaktion in Adrians Rebbergen

In Zusammenhang mit der ökologischen Aufwertung seines Rebbergs, sind in den Rebbergen von Adrian Hartmann, Oberflachs, 120 Sträucher und kleine Bäume gesetzt worden. Insgesamt sind über 20 Arten gesetzt worden, auch Fruchtgehölze wie diverse Trübeli und Rebbergpfirsiche.



Abb. 10: Drei Generationen an der Pflanzaktion.



Abb. 11 und 12: Nach getaner Arbeit die verdiente, stärkende Suppe, Kuchen und Kaffee. Und selbstverständlich haben wir auf die erfolgreiche Pflanzaktion angestossen.

Feuersalamander-Inventar



Feuersalamanderlarve



Feuersalamander

Nachdem 2024 diverse Bäche nach Feuersalamanderlarven untersucht worden sind, gilt es jetzt Aufwertungsmassnahmen zu treffen. So ist im Gespräch mit dem Gemeinderat von Schinznach die Möglichkeit erörtert und bewilligt worden, Schächte an neuralgischen Stellen mit Kletterhilfen für Amphibien, so auch für Feuersalamander, auszurüsten. Was 2025 geplant wurde, soll 2026 umgesetzt werden.

Vielen Dank Gabi, Karin und Daniel für eure Mitarbeit im Vorstand.

Für den Jahresbericht
Felix Naef

Oberflachs, den 17. Januar 2026